

Unterstützte Kommunikation bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) - ergotherapeutisch analysiert

Beate Prammer und Karin Lettner, MHPE

Studiengang Ergotherapie, FH Gesundheitsberufe OÖ

Die Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist geprägt durch eine Symptomtrias aus massiven Beeinträchtigungen sowohl in der Kommunikation, in der sozialen Interaktion als auch durch stereotype, eingeschränkte Verhaltensweisen und Interessen. Die Teilhabe der betroffenen Kinder am alltäglichen Leben ist durch eben diese Beeinträchtigungen enorm eingeschränkt.

Unterstützte Kommunikation (UK) bietet Möglichkeiten, Kinder im Erwerb und Ausbau ihrer kommunikativen Kompetenzen zu unterstützen. Um diese Kommunikationshilfen bestmöglich nutzen zu können, bedarf es aus ergotherapeutischer Sicht eines Analysesystems, auf Basis dessen die Kommunikationshilfen individuell auf diese Kinder abgestimmt werden können. Damit Kommunikationshilfen hinsichtlich der optimalen Nutzung bewertet werden können, wurde von den Vortragenden ein solches Analysesystem erstellt. Dieses verknüpft die Anforderungen von Kommunikationshilfen mit den Fähigkeiten und Defiziten von Kindern mit ASS.

Die Analyse beschäftigt sich mit folgenden Bereichen:

- Material/ Bedienung
- Handlungsablauf
- Intra- und Interpersonelle Anforderungen
- Sensomotorische Anforderungen
- Kognitive Anforderungen
- Lerneffekt

In diesem Vortrag wird dargestellt, wie die Ergotherapie bei der Analyse vorgeht, um ein passendes Kommunikationsmittel für diese Kinder zu finden. Im Besonderen wird auf die Anforderungen von Kommunikationshilfen und die individuellen Symptome der Kinder eingegangen.